

Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
1. September 2021

48. Jahrgang, Nr. 35

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

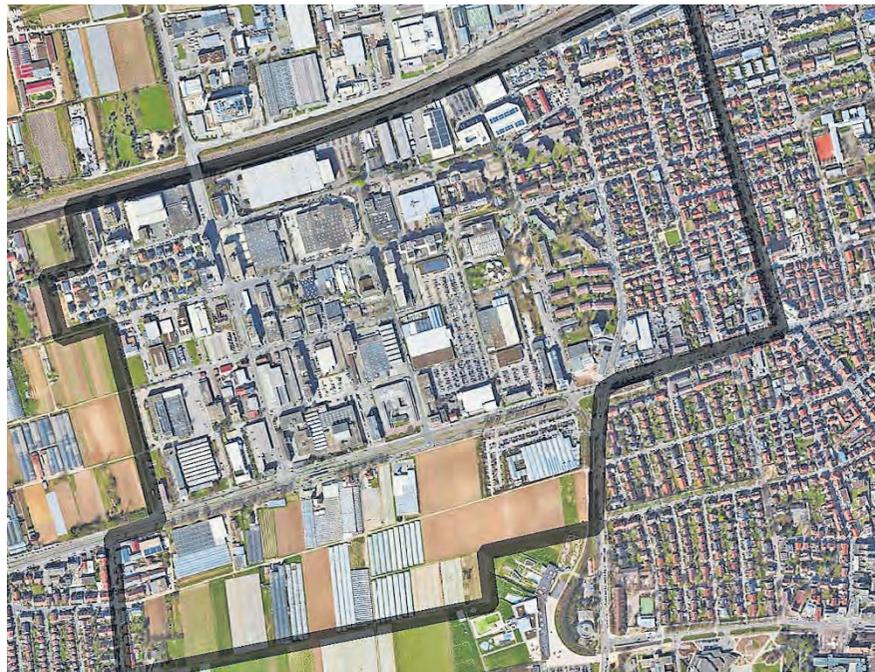
Einladung zum Fußgängercheck im IBA-Gebiet

Gute fußläufige Verbindungen im Gewerbe-, Einkaufs- und Wohngebiet angestrebt

Vom Halt der S- oder der U-Bahn ist es nur ein Katzensprung ins Fellbacher Gewerbegebiet zwischen Stuttgarter Straße und Bahnlinie. Doch sind die Fußwege gut und sicher? Wo fehlen Ausschilderungen oder Plätze für eine kleine Pause, wie kann der Handel besser angebunden und die Wegebeziehung vereinfacht werden? Diese und weitere Fragen sollen mit dem sogenannten Fußgängercheck beantwortet werden. Die Stadtverwaltung lädt dazu alle Interessierten zu einem ersten digitalen Workshop am Montag, 27. September, ab 18.30 Uhr, ein. In dem mehrstufigen Verfahren, das vom Land gefördert wird, sind außerdem zwei Ortsbegehungen sowie eine Abschlussveranstaltung geplant.

„Das Gewerbegebiet in eine Fußgängeruntersuchung miteinzubringen, ist eine sehr bewusste Entscheidung“, erklärt Cornelius Ehlert, Verkehrsplaner bei der Stadt Fellbach. Das 110 Hektar große Gelände liegt sehr verkehrsgünstig zwischen Stadtbahn und S-Bahn an den zentralen Verkehrsachsen Fellbachs. Es beherbergt mehrere Einzelhandelsunternehmen, zahlreiche Betriebe unterschiedlicher Größe sowie am östlichen Rand Wohnen. Gegenüber dem Gewerbegebietes befinden sich Gartenbaubetriebe mit direkter Vermarktung. „Kein wirklich typisches Fußgängergebiet“, so die Schlussfolgerung von Ehlert.

Doch durch die enge Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und die Handelsgeschäfte sind hier vor allem in den Stoßzeiten viele Menschen auch zu Fuß unter-



Das IBA-Gebiet im Überblick.

Foto: Stadt Fellbach

wegs und für die gilt es, sichere Wege zu schaffen. Mit dem Fußgängercheck sollen also die bestehenden Fußwege genauer unter die Lupe genommen und Verbesserungspotenziale aufgezeigt werden, doch es geht auch darum, das „älteste Verkehrsmittel – den Fußweg“ besser und attraktiver zu machen. Mit dem Check sollen da-

her auch Ideen entwickelt werden, wie die Fußwege ansprechender gestaltet werden können, wie die Zugänglichkeit im Gebiet optimiert und mehr Aufenthaltsqualität für Fußgänger erreicht werden kann. Neben Anregungen und Verbesserungen geht es auch darum, Risiken zu erkennen und Wege, die als „unangenehm“, „dunkel“ oder

nicht sicher eingestuft werden, zu benennen.

Beim digitalen Auftaktworkshop stellen daher Bürgermeisterin Beatrice Soltys und Ulrich Dilger, IBA-Beauftragter der Stadt Fellbach, zunächst das Gebiet vor, bevor das zuständige Planungsbüro eine Einführung in den Fußgängercheck gibt und die Teilnehmer dann erste Einschätzungen abgeben können. Interessierte können sich für die digitale Veranstaltung über das Stadtplanungsamt, Cornelius Ehlert, anmelden. Im Oktober sind zwei Begehungen im Gebiet geplant. In zweistündigen „Spaziergängen“ werden hierbei die Fußgängerbeziehungen direkt vor Ort geprüft, bewertet und neue Ideen gesammelt. In einem Abschlussworkshop im Januar stehen dann die Ergebnisse der Workshops und Vor-Ort-Termine auf der Tagesordnung. Insgesamt fördert das Land in diesem Jahr in 15 Kommunen einen Fußgängercheck.

• **Weitere Informationen:** Der digitale Auftaktworkshop findet am Montag, 27. September, von 18.30 bis 20.30 Uhr statt. Den Link für die Webex-Videokonferenz bekommen Interessierte nach einer vorherigen Anmeldung über den Verkehrsplaner der Stadt (E-Mail cornelius.ehlert@fellbach.de) zeitnah zugesendet. Für Fragen stehen die Kollegen im Stadtplanungsamt zur Verfügung. Die Vor-Ort-Begehungen sind für den 13. und 18. Oktober jeweils um 17 Uhr terminiert und werden ca. zwei Stunden in Anspruch nehmen. Der Abschlussworkshop findet am 19. Januar 2022 ab 18 Uhr im Rathaus statt.

Mehr Bürofläche durch Container gewonnen

Dringend benötigte Arbeitsräume für die F.3-Beschäftigten geschaffen

Die Arbeitssituation ist angespannt. In nur zwei Büroräumen muss die gesamte Verwaltung des Fellbacher Familien- und Freizeitbades abgewickelt werden. Für das Verwaltungspersonal bedeutet der Platzmangel ständige Rücksichtnahme, Flexibilität und fehlende Rückzugsräume. Datenschutz und eine gute Arbeitsatmosphäre sind in dieser Situation nicht immer einfach durchzusetzen.

Die Mitarbeiter der F.3-Betriebsgesellschaft sind gewohnt, auf engem Raum zusammenzuarbeiten. Doch eine Lohn- und Arbeitszeitbuchhaltung für rund 75 Mitarbeiter (Aushilfen mitgezählt), die Besprechung von Dienstplänen oder die Entwicklung von Marketingkonzepten benötigt Platz und „manchmal auch Diskretion“, ist Kai Steuernagel, Geschäftsführer der F.3-Betriebsgesellschaft, überzeugt. Eng waren die Arbeitsverhältnisse schon immer, doch seitdem der neue Geschäftsführer sein Büro vor Ort nutzt und die Prozesse von seinem Schreibtisch im Bad steuert, wird der Platzmangel noch deutli-

cher. Materialien stapeln sich in den Ecken, ein vielfaches Kommen und Gehen, um „schnell was abzuklären“ und das ständige Läuten der Telefone, begleiten

die Kollegen durch den Arbeitsalltag. „Hier können sie keine ruhigen Dienstgespräche führen, Besprechungen müssen draußen erfolgen und Vier-Augen-Gespräche müs-

sen sehr gut geplant werden“, schildert Steuernagel die Situation.

Abhilfe sollen zwei Container bringen, die zu Beginn der Woche direkt vor dem Verwaltungstrakt aufgebaut wurden. Dadurch sollen zwei zusätzliche Büroräume gewonnen werden. Auf den insgesamt 36 Quadratmetern werden vier Arbeitsplätze eingerichtet. „Wir werden hier vor allem die Lohnbuchhaltung und alle Personalangelegenheiten unterbringen“, so Kai Steuernagel. Geplant ist, die Container mit einer Verkleidung einzufassen und so optisch „etwas aufzuhübschen“.

Natürlich wären die Modulbauten keine Dauerlösung. Eine langfristige Lösung gebe es bisher allerdings noch nicht. „Wir arbeiten an einer Neuaufstellung, die wir in der zweiten Jahreshälfte vorstellen werden. Hier wird auch die Raumsituation eine Rolle spielen“, führt der Geschäftsführer aus. Doch zunächst einmal sollen die beiden Container die akute Raumknappheit in der Verwaltung des F.3-Bades etwas beheben.



Zwei Bürocontainer wurden vor dem Verwaltungstrakt aufgestellt.

Foto: Knopp

Mit Elan und Schwung für die Wohnungswirtschaft

Neuer Geschäftsführer der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft startet

„Mein Herz schlägt für die kommunale Wohnungswirtschaft“, erklärte Daniel Plaz bei einer ersten Pressevorstellung am vergangenen Donnerstag im Fellbacher Rathaus. Der 35-jährige Immobilienfachmann übernimmt zum 1. September die Geschäftsführung der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach (WDF).

Für den frischgebackenen Vater ist es eine „Rückkehr zu meinen Wurzeln“. Der gebürtige Tübinger hat bei der dortigen Wohnungsbaugesellschaft eine Lehre zum Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft gemacht und danach vielseitige Aufgaben übernommen, bevor er als Referatsleiter zur Evangelischen Heimstiftung wechselte. Er war dort für eine Vielzahl von Themen zuständig unter anderem für Vermietungen, Grundstücksverkehr, Vertragsmanagement, Vertrieb und Kalkulation von Neubauten oder Betriebskostenabrechnungen. Parallel dazu bildete sich der engagierte Immobilienfachmann weiter, absolvierte ein Bachelor und ein Masterstudium.

Einen deutlichen Schwerpunkt will Daniel Plaz bei seiner Arbeit für die WDF künftig auf die Entwicklung des Wohnungsbestandes setzen. Modernisierungen und energetische Sanierungen der rund 500 Bestandwohnungen und Unterkünfte stehen mittelfristig auf der Agenda. Hier gilt es, Sanierungsfahrpläne aufzusetzen und die Energieversorgung genauer anzuschauen. „die Installation von Photovoltaikanlagen oder auch der Anschluss an Nah- oder Fernwärme sind hier zu prüfen“,

so Plaz. Dabei setzt er auf eine weiter enge Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Fellbach (SWF).

Die WDF, die als Tochterunternehmen der Stadtwerke 2018 an den Start ging, ist mit dem alleinigen Geschäftsführer Plaz jetzt eine eigenständige Gesellschaft, „auch wenn es noch Synergien und vor allem eine gute Zusammenarbeit gibt.“ Die strategische Partnerschaft zwischen WDF und SWF, die auch durch den gemeinsamen Firmensitz in der Ringstraße gefördert wird, soll weiter erhalten bleiben.

Jaqueline Möller, die erste Geschäftsführerin der WDF, hat die Gesellschaft zum 1. April auf eigenen Wunsch nach fast dreijähriger Tätigkeit verlas-



Daniel Plaz

Foto: Laartz

sen. Danach führte der Geschäftsführer der Stadtwerke, Gerhard Ammon, die WDF zunächst allein weiter. Ab September übernimmt Daniel Plaz diese Aufgabe.

Der 35-Jährige übernimmt ein Unternehmen, das „den Kinderschuhen entwachsen ist“ und 17 Mitarbeiter beschäftigt. In den vergangenen Tagen wurde der erste Schritt beim Aufbau einer eigenständigen Bauabteilung getan und auch ein Bauingenieur wurde angestellt. „Wir sanieren und bauen, dafür benötigen wir das Fachwissen an Bord“, so Plaz, der bereits an der Personalauswahl beteiligt war.

Das erste Bauvorhaben der WDF, in dem 21 sozial geförderte Wohneinheiten entstehen, befindet sich aktuell bereits auf der Zielgerade. Doch „wir werden weiter bauen und vor allem modernisieren.“ So laufen derzeit die beispielsweise die Vorbereitungen für das Vorhaben „Wohnen für Bedürftige“.

Die WDF stehe für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Bevölkerungsschichten. Eine Aufgabe, die im derzeitigen Preisumfeld nicht ganz einfach ist. „Doch die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist eine Herzensangelegenheit von mir“, stellte Daniel Plaz fest. In dieser Hinsicht hat Plaz, der im April 2021 einstimmig vom Aufsichtsrat gewählt wurde, eine spannende Aufgabe vor sich. Der Immobilienfachmann gibt als Prüfer bei der Industrie- und Handelskammer gerne sein Wissen weiter, reist und wandert gern und „freut sich darauf, Fellbach zu entdecken!“

Wahlbenachrichtigungen sind zugestellt

Rund 7000 Briefwahlunterlagen wurden bislang angefordert

Am Sonntag, 26. September, findet die Bundestagswahl statt. Der Versand der Wahlbenachrichtigungen ist mittlerweile abgeschlossen. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, sollte sich an das Wahlamt Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-158 oder E-Mail wahlamt@fellbach.de, wenden.

Auf der Wahlbenachrichtigung finden sich Angaben zum Wahllokal und zur Barrierefreiheit. Erstmals zur Bundestagswahl wurden folgende Wahllokale in Fellbach verlegt: Die Wahlräume der Wahlbezirke 00115 und 00118, die sich bisher in der ehemaligen Volkshochschule, Theodor-Heuss-Straße 18, befinden, befinden sich nun im Stadtteil- und Familienzentrum Fellbach, Eberhardstraße 37. Bereits zur Landtagswahl im März gab es folgende Änderungen bei Wahllokalen, die weiterhin gelten: Wahlbezirk 00321, Wahlraum Johannes-Brenz-Gemeindezentrum, Auf der Höhe 21, Lindle; 00409 Sporthalle Silcherschule, Tainer Str. 32, Fellbach; 00503 Oberlin-Kindergarten, Gartenstr. 82, Fellbach; 60601 Gustav-Stresemann-Gymnasium, Hofäckerstr. 8, Schmiden; 60606 Anne-Frank-Schule, Käthe-Kollwitz-Str. 17, Schmiden, Kl.Zi. -1.13; 60607 Kindergarten Postweg, Postweg 17, Schmiden; 60608 Spatzennest Elternkolleg e. V., Fellbacher Str. 40/1, Schmiden; 70702 Schillerschule, Rilkestr. 3, Oeffingen; 70703 Turn- und Festhalle Oeffingen, Rilkestr. 1, Oeffingen; 70704 Turn- und Festhalle Oeffingen, Rilkestr. 1, Oeffingen.

● **Informationen zur Briefwahl:** Der Versand der Briefwahlunterlagen läuft auf Hochtouren, rund 7000 Briefwahlunterlagen wurden bereits erstellt. Wer Briefwahl macht, sollte die Hinweise auf dem Merkblatt in seinen Briefwahlunterlagen

beachten. Wichtig: Die eidesstattliche Versicherung auf dem Wahlschein muss unterschrieben sein. Eine fehlende Unterschrift macht den Wahlschein und damit die Briefwahl ungültig. Das gleiche gilt, wenn der unteren Teil des Wahlscheins mit der Unterschrift, also der eidesstattlichen Versicherung, z.B. abgeschnitten wird.

Der ausgefüllte Stimmzettel wird in den blauen Briefumschlag gelegt und dieser verschlossen. Der blaue Briefumschlag wird dann mit dem unterschriebenen Wahlschein in den roten Wahlbriefumschlag gelegt. Dieser wird ebenfalls verschlossen.

Briefwahl kann auf unterschiedlichen Wegen beantragt werden. Am einfachsten ist es, den QR-Code auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung zu nutzen. Damit werden die erforderlichen Felder bereits automatisch mit den Daten des Wählers vorausgefüllt, nur noch das Geburtsdatum muss eingetragen werden.

Weitere besteht die Möglichkeit, Briefwahl online zu beantragen. Den Link dazu findet man unter www.fellbach.de oder mit dem nebenstehenden QR-Code.

Man kann auch die ausgefüllte und unterschriebene Wahlbenachrichtigung in einem frankierten Briefumschlag an die Stadt Fellbach zurückschicken oder sie in einen Briefkasten der Stadtverwaltung werfen. Angefordert werden können die Briefwahlunterlagen auch per Fax an (07 11) 58 51-300, „Wahlamt“, oder per E-Mail an wahlamt@fellbach.de unter Angaben von Namen, Wohn-

anschrift und Geburtsdatum. Ein telefonischer Antrag ist leider nicht zulässig. Der Antrag auf Ausstellung von Briefwahlunterlagen ist noch bis Freitag, 24. September, 18 Uhr möglich.

Der Wahlbrief muss so rechtzeitig abgeschickt werden, damit er bis zum Wahltag, 18 Uhr bei der Stadtverwaltung eingeht. Man kann den Wahlbrief natürlich auch in einen Briefkasten der Stadtverwaltung einwerfen: Rathaus Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach; Verwaltungsstelle Schmiden, Brunnenstraße 1, 70736 Fellbach; Verwaltungsstelle Oeffingen, Hauptstraße 1, 70736 Fellbach.

Abschließend noch einige Hinweise zu den Stimmzetteln. In Fellbach sind der Wahlbezirk 004-14, Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstr. 16 und zwei Briefwahlbezirke für die repräsentative Wahlstatistik vom Bundeswahlleiter ausgewählt worden. Der Stimmzettel in den repräsentativ ausgewählten Wahlbezirken enthält einen Unterscheidungsaufdruck (Buchstabe A-M) nach Geschlecht und sechs Altersgruppen. Wie bei jedem amtlichen Stimmzettel sind keine personenbezogenen Daten wie Name, Anschrift oder Geburtsdatum enthalten. Das Wahlgeheimnis wird dadurch nicht gefährdet. Zudem sind alle Stimmzettel an der rechten, oberen Ecke abgeschnitten. Dies dient als Tasthilfe für blinde und sehbehinderte Wählerinnen und Wähler und stellt nicht etwa einen Produktionsfehler oder ähnliches dar.

Weitere Informationen erfolgen in den nächsten Ausgaben des Fellbacher Stadtanzeigers und auf der Homepage der Stadt unter www.fellbach.de. Fragen zur Wahl beantworten zudem die Mitarbeiter des Wahlamts unter Tel. (07 11) 58 51-158 oder per E-Mail an wahlamt@fellbach.de.

Sommerpause bei der VHS Unteres Remstal

Auch die VHS Unteres Remstal macht Sommerpause. Die Geschäftsstelle im Bürgermühlenweg 4 in Waiblingen ist bis Freitag, 27. August, geschlossen. Vom 30. August bis 3. September ist das Serviceteam jeweils von 10 bis 12.30 Uhr erreichbar. Die Außenstellen in Fellbach und Weinstadt sind geschlossen und ab Montag, 6. September, wieder zu den gewohnten Zeiten zu erreichen. Online-Anmeldungen über die Website sind jederzeit möglich.

Übrigens: Nicht nur auf der Website oder im Programmheft finden sich Informationen rund um die VHS. Auch in den Sozialen Medien erfahren alle Interessierten, die die Facebook-Seite oder den Instagram- und Youtube-Kanal abonniert haben oder besuchen, Neues von der VHS.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieningen Straße 150, 70567 Stuttgart.



Helfende Hände gesucht

AWO Ortsverein Fellbach sucht Helfer für Demenzgruppen

Der AWO Ortsverein Fellbach als Träger von drei Demenzbetreuungsgruppen in Fellbach und einer Gruppe in Kernen sucht für diese Gruppen ehrenamtliche Helfer zur Unterstützung der leitenden Fachkraft. Demenzgruppen bieten demenziell Erkrankten die Möglichkeit, einen unbeschwernten Nachmittag mit aktivierendem Programm zu erleben. Die Gruppen finden nachmittags von 13.30 bis 16.30 Uhr statt. Interessenten können unverbindlich in den Gruppen hospitieren. Im Oktober und November findet zudem jeweils dienstags von 18.30 bis 21 Uhr ein fünf Abende umfassendes Einführungsseminar der Demenzfachberatung des Landkreises in den Räumen des AWO Ortsvereins in der Gerhart-Hauptmann-Straße 17 statt.

Zum Auftakt der Reihe am Dienstag, 5. Oktober, heißt das Thema „Demenz – Grundlagen aus Theorie und Praxis“. Der Referent, Thomas Herrmann, Sozialplaner für Senioren und Demenzfachberater des Rems-Murr-Kreises, vermittelt theoretische Grundlagen zu Demenz und führt ganz praxisbezogen in die Welt der Betroffenen ein. Am Dienstag, 12. Oktober, spricht er zum Thema „Personenzentrierte Begleitung von Menschen mit Demenz“ und vermittelt einen Einblick in die Gefühlswelt von Menschen mit Demenz. Mit einer Selbsterfahrungsübung soll das Verständnis für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz

gefördert werden. Handlungsmöglichkeiten zur Stärkung der Person können damit erschlossen werden.

Hanne Zeitel, Ergotherapeutin, geht am Dienstag, 19. Oktober, der Frage nach, wie „Lebensgeschichten und Erinnerungen als Grundlage für die Betreuung“ dienen können. Sie wird vor dem Hintergrund individueller Lebensgeschichten, Möglichkeiten aufzeigen, wie es gelingen kann, mit Menschen mit Demenz in einen guten Kontakt und in eine einfühlsame Beziehung zu kommen. Am Dienstag, 26. Oktober, heißt ihr Thema „Ressourcen schürfen – vielfältige Beschäftigungsangebote für Menschen mit Demenz“. Der Abend will aufzeigen, wie sich Ressourcen von Menschen mit Demenz nutzen lassen, um ihnen vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten anbieten zu können. Die Referentin macht sich zusammen mit den Teilnehmenden auf die Suche nach sinnlich-sinnvollen Zugängen.

Zum Abschluss des Einführungsseminars stellt am Dienstag, 2. November, eine Mitarbeiterin des Pflegestützpunkts für den Rems-Murr-Kreis die Arbeit des Pflegestützpunktes vor und gibt einen Überblick zu Hilfsangeboten im Landkreis für pflegebedürftige Menschen und deren Zu- und Angehörigen.

Interessenten können sich unter der Telefonnummer (07 11) 510 96 53-0 informieren bzw. für das Seminar anmelden.

Wort zum Sonntag

Danke!

Vor kurzem begegnete mir eine sehr interessante und aufschlussreiche Gegenüberstellung: Der Physiker und Buchautor Marco Wehr vergleicht die mittelalterliche Pest, die 300 Jahre lang immer wieder in Städten wie Venedig gewütet hat, mit unserer Corona-Pandemie. Im Venedig des Mittelalters starb circa ein Drittel der Einwohner. Es gab keine wirksame medizinische Möglichkeit, die Pest zu bekämpfen. In jeder Familie wurde man mit dem Tod konfrontiert. Jeder und jede hat einen geliebten Menschen verloren.

Die Coronakrise beschäftigt uns nicht seit Jahrhunderten, sondern erst seit gut eineinhalb Jahren. Gut ein Jahr nach Ausbruch der Krise gab es schon die ersten wirksamen Impfstoffe. Aufgrund unserer guten medizinischen Versorgung sterben und starben deutlich weniger Menschen an Corona als an der Pest.

Man müsste meinen, dass wir viel dankbarer sein könnten, als die Menschen im Mittelalter. Das Verwirrende ist: In Venedig erbauten die Menschen

nach dem Ende der Pest voller Dankbarkeit zwei wunderschöne und teure Kirchen, um Gott zu danken. Wir heute jammern dagegen, dass es so lange gedauert hat, bis wir in Deutschland mit genügend Impfstoff versorgt wurden und wir fühlen uns gekränkt und eingeschränkt, wenn wir anderen zuliebe Masken tragen sollen.

Obwohl es uns viel besser geht und wir viel besser durch solch eine tödliche Krise kommen, sind wir nicht dankbarer, als die Menschen, die früher viel Schlimmeres durchgemacht haben und weniger hatten als wir. Seltsam, oder?

Ich möchte neu lernen, mich über das Gute zu freuen, das Gott mir schenkt. Ich möchte mich nicht mehr ständig mit denen vergleichen, die mehr haben und denen es scheinbar besser geht. Dankbar sein kann man auch mit weniger.

Und so freue ich mich über eine wunderbare Urlaubswoche in Oberschwaben. Wegen Corona sind wir auch dieses Jahr nicht länger und weiter in den Urlaub gefahren. Ich freue mich über den einen sonnigen Tag, den wir hatten. Ich freue mich über die schöne Landschaft, über die Ruhe und über die Menschen, mit denen ich Urlaub machen durfte. Danke, lieber Gott!

Pastor Jochen Röhl, Evangelisch-methodistische Kirche Fellbach/Bad Cannstatt



Ohne Termin zur Corona-Impfung

Groß war die Nachfrage bei der Spontanimpfaktion am vergangenen Freitag in der Schwabenlandhalle. In den zwei Stunden konnte das Team um Dr. Petra Conrad 79 Impfungen verabreichen, davon sehr viele an junge Erwachsene. Dies ist besonders wichtig. Denn wie das Infektionsgeschehen zeigt, ist gerade die junge erwachsene Bevölkerung aktuell durch Corona-Infektionen besonders betroffen. In seinem letzten wöchentlichen Lagebericht weist das Robert-Koch-Institut zudem darauf hin, dass die Altersgruppe der 15- bis 34-jährigen – nach den 35- bis 59-jährigen – die zweithöchste Zahl an Krankenhauseinweisungen aufweist.

Mehr als die Hälfte der Bürger im Rems-Murr-Kreis sind inzwischen vollständig gegen Covid-19 geimpft. Aktuell steht im Kreisimpfzentrum Waiblingen genügend Impfstoff bereit und es ist kein Termin mehr nötig. Doch nicht jeder Impfwillige hat Zeit, Lust oder Gelegenheit, das Kreisimpfzentrum in der Waiblinger Rundsporthalle aufzusuchen oder schiebt wegen des Weges seine Impfung immer wieder auf. Da Impfen jedoch der einzige wirklich wirksame Schutz vor den Gefahren der vierten Corona-Welle im Herbst und Winter ist, bieten das Team der Schwabenlandhalle und die Praxis Dr. Conrad auch am Freitag, 3. September, zwischen 16 und 18 Uhr noch einmal Spontanimpfungen in der Schwabenlandhalle an – man kann einfach vorbeikommen und sich spontan gegen COVID-19 impfen lassen. Wer an diesen Tagen ohnehin etwas in der Stadt zu erledigen hat, kann dies mit einer Impfung verbinden. Angesprochen sind aber auch alle anderen Bürger, die das Angebot annehmen wollen.

Geimpft wird mit den Impfstoffen von Biontech und AstraZeneca sowie Johnson & Johnson. Bei diesem Impfstoff ist nur eine Impfung notwendig. Mitgebracht werden sollten die Krankenversicherungskarte und wenn möglich der Impfpass, in dem die Impfung dokumentiert wird.

Katholiken unterm Kappelberg

Vortrag zur jungen Geschichte einer alten Kirche

Im Rahmen der 900-Jahr-Feier der Stadt Fellbach lädt die Katholische Kirchengemeinde St. Johannes am Donnerstag, 9. September, 20 Uhr, zu einem Vortragsabend zum Thema „Katholiken in Fellbach – zur jungen Geschichte einer alten Kirche“ ins Franziskusheim, Tainer Straße 10, ein. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln: 3G-Nachweis und Maskenpflicht.

Den ersten Teil des Abends gestaltet Christoph Wagner und begibt sich dabei auf eine Spurensuche zu den Anfängen christlichen Lebens in und um Fellbach vom Ende der Römerzeit bis zum Beginn der Reformation. Siedelten sich die ersten Christen noch zur römischen Zeit hier an oder erst im Frühmittelalter, wo schon 590 das Bistum Konstanz bis ins Remstal reichte? Zahlreiche Klöster hatten hier Besitzungen und bestimmten als religiöse, wirtschaftliche und kulturelle Angelpunkte das Leben. Messwein aus Fellbach war über Jahrhunderte ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Ohne Kloster und selbstverwaltet hatten Laienschwestern, Beginen genannt, einen Hof im Dorf. Sie wirkten als Kranken- und Sozialhelferinnen in der Gemeinde. Zeitweise war Fellbach sogar Wallfahrtsort. Nach dem „Apfelbaumwunder“ sind Scharen zur Marienkapelle auf dem Kappelberg gepilgert und haben mit Spenden und Ablassgaben zum Aufbau von Wehrmauer und Kirchturm beigetragen. Daher der Name Kappelberg („Kapellenberg“).

Spannend sind Leben und Wirkung des Reformtheologen Reinhard Gaislin, dem „ersten Sozialrevolutionär auf einer württembergischen Kanzel“, der 1476 in Fellbach geboren wurde. Er war der geistige Kopf des Remstal-Aufstands „Armer Konrad“. Mit dem Einzug der Reformation in Fellbach (1534) endet die alte katholische Zeit.

Die Geschichte der Fellbacher Katholiken geht erst über 450 Jahre nach der Reformation weiter. Manfred Kaut findet erste

Zeugnisse am Ende des 19. Jahrhunderts und widmet sich den Fragen zur Gründung der neuen katholischen Ortsgemeinde. Durch den Zuzug von Arbeitern aus Ostwürttemberg lebten 1912 schon 100 Katholiken in Fellbach. Ein Kirchenbauverein wurde gegründet und eine Einklassenschule eingerichtet. Die erste Messe seit der Reformation wurde 1914 in der Fellbacher Trikotagenfabrik am Cannstatter Platz gefeiert. Der Grundstein für ein erstes Notkirchlein wurde 1923 gelegt. 1930 wurde Fellbach zur Pfarrei erhoben. Die Gemeinde war auf 1000 Katholiken angewachsen. In der Naziherrschaft wurde das kirchliche Leben systematisch erschwert.

Nach dem Zweiten Weltkrieg zogen viele Heimatvertriebene und Flüchtlinge in die Stadt und die Zahl der Katholiken nahm wieder erheblich zu. Die Kirche war zu klein geworden und so wurde 1946 wieder

ein Kirchenbauverein gegründet. Die Einweihungsfeier der umgebauten, verlängerten und erweiterten Kirche St. Johannes fand am 6. November 1949 statt. Turm und Chorraum wurden wegen Geldmangels erst ein Jahr später fertig gestellt. Da die Gemeinde weiter wuchs, unter anderem durch den Zuzug der Gastarbeiter, wurde die Kirche Maria Regina gebaut, die im Juni 1967 geweiht wurde.

Das Gemeindeleben zeigte sich rege. Die Weihnachtsfeiern, Faschingsfeste und auch die Gemeindefeste in der Stadthalle wurden gerne besucht. Jugendgruppen, Offener Frauenkreis, Kolpingsfamilie, KAB, Kirchenchor, Schönstattfamilie, Mutter-Kind-Gruppen, Selbsthilfegruppe Alleinerziehender, offene Begegnungsmöglichkeiten wie „Piazza Maria Regina“ oder „Bibelgespräch am Vormittag“ sind nur ein kleiner Ausschnitt.



Die Ursprünge der Kirche St. Johannes reichen bis 1923 zurück.

Foto: Knopp

Vom „Plätzle“ ins Jugendhaus

Auftakt zur Serie „Erinnerungen an besondere Orte der Stadt“

Passend zum Stadtjubiläum zeigt die Sonderausstellung „Ort.Wort.Wein“ im Stadtmuseum eine doppelte Perspektive auf die Geschichte und die Gegenwart Fellbachs. Beim Aspekt „Ort“ erzählen 21 Fellbacher von einem Ort in der Stadt, der für sie persönlich eine wichtige Rolle spielt. Diese Orte schaffen die Voraussetzung, dass eine städtische Identität entsteht, indem sich die Menschen mit dem Ort, in dem sie wohnen, arbeiten, leben identifizieren können. Ein paar dieser Orte wollen wir in der Serie „Erinnerungen an besondere Orte der Stadt“ vorstellen.

Raus aus dem Zimmer im Elternhaus und sich irgendwo unbeschwert mit den Freunden treffen. Dieses Bedürfnis kennen viele Jugendliche. Auch Karl-Heinz Eberspächer. Die Jugendzeit des heute 66-Jährigen fiel in die 1970er Jahre. „Es waren überaus spannende und turbulente Jahre,

in welchen wir die politischen Umbrüche hautnah miterlebt haben“, erinnert der Fellbacher sich. Doch sein Hauptanliegen damals war ein anderes: „Jung sein, uns treffen und natürlich Mädchen kennenlernen.“ Ihr „Plätzle“ fanden Karl-Heinz Eberspächer und seine Freunde auf dem kleinen Spielplatz beim Ernst-Wiechert-Platz, denn in Fellbach gab es damals keine geeigneten Plätze oder Räume, an denen sich Jugendliche hätten unbeschwert treffen können.

„Wie ein Lauffeuer sprach sich unser ‚Plätzle‘ unter allen Fellbacher Jugendlichen herum“, so Eberspächer. Das Ordnungssamt sah die Situation eher kritisch und montierte deshalb die beiden Sitzbänke des Spielplatzes ab. Sein übriges tat ein Foto des „Plätzles“ in der Zeitung, in dessen Untertitel ein kritischer Ton über die „Verrohung der Fellbacher Jugend“ mit-



Karl-Heinz Eberspächer Foto: Hartung

schwung, um den Zutritt dazu vollends zu untersagen. „Immerhin sorgte die Stadt für einen Ersatz und wir durften zwei Räume der ‚Alten Schule‘ in der Neuen Straße beziehen – die ‚Teestube‘.“ In diesen Räumen wurde es jedoch schnell zu eng und die Fellbacher Jugend zog um in ein älteres Haus in der Kirchhofstraße. „Doch die Forderungen nach einem eigenen Jugendhaus wurden immer lauter“, weiß Eberspächer noch.

Deshalb machte sich der damalige Oberbürgermeister der Stadt, Dr. Guntram Palm, gemeinsam mit engagierten Gemeinderäten stark für den Neubau an der Esslinger Straße – „trotz starker Widerstände seitens der Bevölkerung.“

Vom „Plätzle“ in ein eigenes Jugendhaus. In den 1970er-Jahren waren Karl-Heinz Eberspächer und seine Freunde mit ein Grund dafür, dass ein solches Haus, das bis heute nicht mehr aus der Stadt wegzudenken ist, überhaupt erst entstanden ist. Genauso wie damals wird dort noch immer die Philosophie eines offenen und toleranten Miteinanders gelebt.



Das Jugendhaus in der Esslinger Straße im Jahr 1984.

Foto: Stadtarchiv

Theologe in Zeiten des Umbruchs

Martin Bauspieß spricht in der Dionysiuskirche über Ferdinand Christian Baur

Unter dem Titel „Meister ihres Fachs“ hat die Kulturgemeinschaft Fellbach zum Ortsjubiläum eine dreiteilige Reihe mit Originalvorträgen aufgelegt. Wieder ins Bewusstsein gerückt werden bedeutende Persönlichkeiten mit einem Bezug zu den drei Ortsteilen. Nachdem zunächst Pfarrer Maickler in der Lutherkirche und in Offeningen die Baumeister Frisoni und Retti beleuchtet wurden, bildet den Abschluss der Trilogie ein Vortrag über den großen Theologen Christian Ferdinand Baur, der am 21. Juni 1792 im Schmidener Pfarrhaus geboren wurde und über den Otto Borst in seinem Standardwerk über Fellbach schrieb: „Nichts als Disziplin und Hingabe. Von seinem Schreibtisch aus hat Baur – wie wenige – die Geschichte der deutschen Theologie in Deutschland bewegt und bestimmt.“ Heute ist Baur eher ein Geheimtipp geworden. Umso erfreulicher, dass die Vorsitzende des Vereins Christa Linsenmaier-Wolf einen jüngeren Experten ausfindig machen konnte. Am Freitag, 10. September, um 19 Uhr, spricht Martin Bauspieß aus Tübingen in der Dionysiuskirche Schmidlen, Staffeltweg 2, über „Ferdinand Christian Baur, Theologe in Zeiten des Umbruchs und Pfarrerssohn aus Schmidlen.“

Baurs Vater war Pfarrer an der Dionysiuskirche, wo Baur auch getauft wurde. Eine Plakette von Günther Decool am erhaltenen Pfarrhaus erinnert an den großen Gelehrten. Die ersten acht Lebensjahre ver-

brachte der Junge in Schmidlen, bis der Vater Dekan in Blaubeuren wurde. Ferdinand Christian studierte nach dem Besuch der „Klosterschulen“ Blaubeuren und Maul-



Die Gedenkplakette von Günther Decool für Ferdinand Christian Baur am Schmidener Pfarrhaus. Foto: Hartung

bronn am Tübinger Stift, wo er ab 1826 bis zu seinem Tod Kirchen- und Dogmengeschichte lehrte. Seit 1841 war er Rektor der Universität Tübingen. Äußerlich führte Baur – darin dem Philosophen Immanuel Kant ähnlich – ein unspektakuläres Ge-

lehrtenleben. Durch seine Schriften wurde er zu einem der bedeutendsten evangelischen Theologen nicht nur seiner Zeit. Er gilt als „Vater der historisch-kritischen Methode“ in der Bibel-Auslegung. In konservativen Kreisen trug ihm dies den Spitznamen „Heidenbauer“ ein. Der Vortrag skizziert Baurs Lebensweg und intellektuellen Werdegang, unternimmt eine kritische Würdigung und fragt nach seiner Aktualität für heute. Martin Bauspieß, geb. 1977 in Stuttgart, studierte Evangelische Theologie in Tübingen und Leipzig, 2011 promovierte er mit einer Dissertation zu „Geschichte und Erkenntnis im lukanischen Doppelwerk“ (gemeint ist eine Besonderheit des Lukasevangeliums). Bauspieß war 2011 bis 2014 Vikar an der Stadtkirche in Nürtingen, 2014 bis 2018 Pfarrer in Unterhausen-Honau und ist seit 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Tübingen. Er publizierte unter anderem über Rudolf Bultmann, Hans Joachim Iwand und eben Ferdinand Christian Baur, über den er 2014 einen umfangreichen Sammelband herausgab.

Kostenfreie Karten gibt es beim i-Punkt Fellbach. Die derzeit gültige Corona-Regelung des Landes sieht vor, dass man einen Nachweis über geimpft, genesen, bzw. tagesaktuell getestet mitbringen muss. Es besteht Maskenpflicht. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Schmidlen/Oeffingen.



Die Highlights im September

- **Samstag, 4. September:** 19 Uhr Weltmusik-Konzert mit dem Gismo Graf Trio, Rathausinnenhof. (VVK im i-Punkt)
- **Sonntag, 5. September:** 14 Uhr Sonntagscafé im Stadtmuseum, mit Kaffee und Kuchen von Kreativ Handeln und Klaviermusik von Lena Müller-Rühl
- **Sonntag, 5. September:** 17 Uhr Kulturgarten im Hotel Bürkle: „Typisch amerikanisch“ – fremde Freunde, freundliche Fremde. (ausverkauft)
- **Sonntag, 5. September:** 19 Uhr „Im Prinzip Liebe“ Lesung und Gespräch mit Elisabeth Binder über Gotehe, Marianne von Willemer und den west-östlichen Divan. (VVK)
- **Montag, 6. September:** 18 Uhr Abendspaziergang mit Ulla Groha „Bedeutende Fellbacher Frauen“, Treffpunkt Rathausinnenhof. (VVK)
- **Dienstag, 7. September:** 19 Uhr Buchvorstellung „Life – Leben in Fellbach“, ein Beitrag des Kunstvereins zum 900-Jahr-Jubiläum, Rathausfoyer.
- **Donnerstag, 9. September:** 19 Uhr Ausstellungseröffnung „Postkarten aus den Partnerstädten“ und „Fellbacher Poststempel“, Galerie der Stadt Fellbach.
- **Donnerstag, 9. September:** 20 Uhr „Katholiken in Fellbach. Zur jungen Geschichte einer alten Kirche“, Franziskusheim, Tainer Straße.
- **Freitag, 10. September:** 19 Uhr Reihe „Meister ihres Fachs“ der Kulturgemeinschaft Fellbach: Vortrag von Martin Bauspieß „Ferdinand Christian Baur. Theologe in Zeiten des Umbruchs und Pfarrerssohn aus Schmidlen“. (VVK)
- **Samstag, 11. September:** 19 Uhr Kulturgarten im Hotel Bürkle: „50 Jahr, blondes Haar“. (ausverkauft)
- **Samstag, 11. September:** 19 Uhr Ausstellungseröffnung „An(ge)kommen“, Musikschule Fellbach.
- **Samstag, 11. September:** 20 Uhr „Fellbach meets Afrika“, Konzert mit Papy Tshimanga and Friends, Musikschule. (VVK)
- **Sonntag, 12. September:** 18 Uhr „Jazz & Swing“ mit Kai Müller und Monty Bürkle, Großes Haus Schmidlen. (VVK)
- **Dienstag, 14. September:** 18 Uhr Abendspaziergang mit Ulla Groha: „Kopf, Kugel, Kleid – Kunst im öffentlichen Raum, Treffpunkt Rathausinnenhof. (VVK)
- **Donnerstag, 16. September:** 19.30 Uhr „Natur-Lyrik heute. Gedichte und Gedanken“ mit Heinrich Detering, Marion Poschmann und Jan Wagner, Stadtbücherei. (VVK)
- **Sonntag, 19. September:** 19.30 Uhr Fellbacher Orgelkonzerte: „Horn & Pipe“ mit Peter Dußling (Saxofon) und Stephan Lenz (Orgel), Christus-König-Kirche Oeffingen. (VVK)
- **Mittwoch, 22. September:** 20 Uhr Kleine Wein-Reihe: „Wein Comedy“ mit Ingo Konrads, Rathaus Fellbach, Großer Saal. (VVK)
- **Freitag, 24. September:** 18 Uhr Poetischer Spaziergang mit Dein Theater/Wortkino, Treffpunkt neue Kelter. (VVK)
- **Sonntag, 26. September:** 14 bis 17 Uhr „900 Jahre Fellbach – 9 Besinnungsorte – 9 Besinnungsweine“ – Kunst, Wein und Häppchen auf dem Besinnungsweg.
- **Mittwoch, 29. September:** 20 Uhr Kleine Wein Reihe: „In vino veritas“ mit Axel Grau und Tobias Escher. (VVK)

Weingärtner zu Gast in Meißen

Wenn Fellbach in Meißen gastiert, kann es nur launig werden. In der vergangenen Woche „bespielten“ die Fellbacher Weingärtner den „Wein-Pavillon“ auf dem Marktplatz in Fellbachs Partnerstadt Meißen. Mit dabei hatten sie eine Auswahl ihrer Traubenerzeugnisse in weiß, rosé und rot, aber auch prickelnde und alkoholfreie Produkte aus der neuen Kelter konnten verkostet und bei netten Gesprächen Einblicke über den Weinbau in Fellbach gewonnen werden. So erfuhren die Besucher, dass die Fellbacher Weingärtner zu den ältesten Genossenschaften des Landes gehören. Zahlreiche Auszeichnungen, über alle Qualitätsstufen hinweg, bestätigen die Erfolge der Fellbacher Weingärtner jedes Jahr aufs Neue.

Bis in den Herbst hinein präsentieren sich auf dem Marktplatz in Meißen wöchentlich regionale Winzer im Wein-Pavillon, um somit ein wenig die Altstadt zu beleben und den Austausch und Begegnungen im Rahmen von Corona zu ermöglichen.



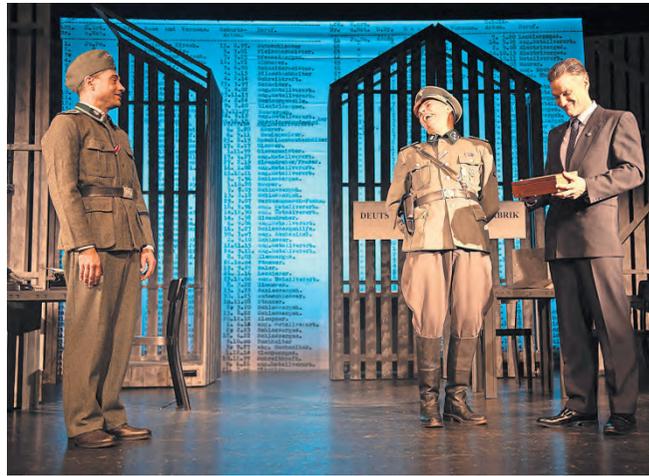
Die Fellbacher Weingärtner bespielten den „Wein-Pavillon“. Foto: geliefert

Senioren-gymnastik am und auf dem Stuhl

Der Treffpunkt Mozartstraße bietet ab Montag, 13. September, einen Kurs „Senioren-gymnastik am Stuhl und auf dem Stuhl sitzend“ an. Coronabedingt wurde die Bewegung durch den Raum eingeschränkt, daher beschränkt sich der Kurs auf die Gymnastik an einem Platz, nämlich am Stuhl und auf dem Stuhl sitzend. Wie immer mit Musik.

Ziel des Kurses ist es, durch funktionelle Gymnastik die Mobilität im Alltag zu verbessern. Das heißt, die Beweglichkeit, die Kraft und die Koordination zu erhalten und zu verbessern. Auch Balanceübungen, um die Sturzgefahr zu mindern und Dehnübungen für Bänder und Muskulatur, werden eingeflochten. Ebenso kommen Entspannungsübungen vor.

Der Kurs beginnt am Montag, 13. September, 17 bis 18 Uhr in der Maicklersport-halle (Untergeschoss). Ein Kurs mit acht Einheiten zu 60 Minuten kostet 24 Euro. Zweimal kostenlos „schnuppern“ ist möglich. Anmeldung ab Montag, 6. September, unter Tel. (07 11) 58 56 76 60 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail an info@forum-fellbach.de.



„Schindlers Liste“ kommt als fesselndes Theaterstück auf die Bühne. Foto: imagemooove



Das Theater Lindenhof Melchingen präsentiert „Der eingebildete Kranke“ als schwäbischen Schwank. Foto: Becker

Es heißt endlich wieder: „Vorhang auf!“

Kulturamt präsentiert bis Dezember sechs Produktionen in der Schwabenlandhalle

Vorhang auf, Bühne frei! Nach langer Pause lädt das Kulturamt Fellbach im Herbst wieder zu seinem Theaterprogramm in der Schwabenlandhalle ein. Sechs Produktionen der verschiedensten Sparten fügen sich zu einem abwechslungsreichen Spielplan, in dem für jeden Geschmack etwas zu finden ist. Um ausreichende Abstände im Publikum gewährleisten zu können, wird nur eine deutlich reduzierte Zahl an Plätzen angeboten. Es wird daher empfohlen, sich frühzeitig Karten zu sichern. Diese sind ab Montag, 6. September, beim i-Punkt Fellbach erhältlich.

Ein ganz besonderes Konzertereignis eröffnet die Spielzeit: Gemeinsam mit dem Kölner Kammerorchester führt der international geschätzte Pianist Fabian Müller alle fünf Klavierkonzerte Beethovens an zwei Abenden auf. Am Montag, 27. September, 20 Uhr, stehen die Klavierkonzerte Nr. 1 bis 3 auf dem Programm, am Dienstag, 28. September, 20 Uhr, folgen die Klavierkonzerte Nr. 4 und 5. So entsteht ein wunderbares Gesamtbild von der Entwicklung dieser Werke und ihres Komponisten.

Molières „Der eingebildete Kranke“ zählt zu den bekanntesten und meistgespielten Komödien der Weltliteratur. Das

Theater Lindenhof Melchingen bringt den Klassiker am Freitag, 1. Oktober, 20 Uhr, in seiner furiosen Neuinszenierung als deftigen schwäbischen Schwank auf die Bühne – und sorgt mit überbordender Spielfreude und opulenter Ausstattung für pralle, sinnfrohe Unterhaltung.

Tanzfreunde aufgepasst! Nach seinen gefeierten Gastspielen 2013 und 2018 kehrt das Bayerische Junior Ballett München am Montag und Dienstag, 25. und 26. Oktober, 20 Uhr, mit dem neuen Programm „Temperament auf 32 Beinen“ nach Fellbach zurück. Der Abend spannt einen weiten Bogen zwischen Klassik und Moderne und vereint fünf ganz unterschiedliche Choreografien von George Balanchine, Xin Peng Wang, Eric Gauthier u. a.

Von Menschlichkeit und Mut in finsternen Zeiten erzählt das hochgelobte Stück „Oskar Schindlers Liste“, das am Montag und Dienstag, 8. und 9. November, 20 Uhr, zu sehen ist. Die wahre Geschichte des deutschen Unternehmers, der über 1000 Juden vor dem Tod in den NS-Vernichtungslagern rettete, wurde durch Steven Spielbergs Verfilmung von 1993 weltweit bekannt – nun kommt sie als fesselndes Theaterstück auf die Bühne.

Bernhard Schlinks 1995 erschienener Roman „Der Vorleser“ gehört zu den wenigen echten Welterfolgen der deutschen Literatur. Lakonisch und einfühlsam zugleich erzählt der Bestseller von der folgenreichen Liebesbeziehung einer ehemaligen KZ-Aufseherin und eines 15-jährigen Schülers. Die Württembergische Landesbühne Esslingen setzt den brisanten Stoff am Donnerstag, 18. November, 20 Uhr, eindringlich und intensiv in Szene.

Für eine humorvoll-besinnliche Einstimmung aufs Fest sorgt am Montag und Dienstag, 13. und 14. Dezember, 20 Uhr, Publikumsliebbling Walter Sittler mit seinem neuen Erich-Kästner-Programm „Ein Mann im Schnee“. Melancholische und ironische Texte des großen Dresdner Schriftstellers verbinden sich zu einem nachdenklichen Bilderbogen voll von augenzwinkernder Lebensweisheit. Den passenden musikalischen Rahmen gestaltet das Ensemble „Die Sextanten“ mit originellen Neuarrangements klassischer Weihnachtslieder.

Karten sind ab Montag, 6. September, erhältlich beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58, E-Mail i-punkt@schwabenlandhalle.de.

Ein Jahr Vollgas für die Stadtbücherei

Ulrike Höllwarth übernimmt als Elternzeitvertretung die Leitung

Der Roman über ihr Leben könnte einem ländlichen Liebesroman nicht näherkommen: Die neue Elternzeitvertretung der Stadtbücherei, Ulrike Höllwarth, lebt mit Ehemann und ihren drei Kindern in Schorndorf, „abgelegen mit Ziegen und Scha-fen“, wie sie es selbst so idyllisch beschreibt. Bis Ende 2022 übernimmt die 35jährige die Leitung der Stadtbücherei Fellbach mitsamt deren Stadtteilbüchereien. Sie vertritt damit Solveig Schneider.

Höllwarth hat an der Hochschule für Medien in Stuttgart Bibliotheks- und Informationsmanagement studiert und 2011 ihren Abschluss (Master of Arts) gemacht. Im Rahmen ihrer Masterarbeit hat sie an der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation (MHMK) Stuttgart eine private Hochschulbibliothek aufgebaut und im Anschluss deren Leitung übernommen. Auch die Leitung des „International Office“ gehörte zu ihren Aufgaben.

Nach der Elternzeit für ihre beiden ersten Kinder übernahm die Bibliothekarin, unterbrochen von einer einjährigen dritten Babypause, von 2016 bis Juli 2021 die Leitung der Stadtbücherei Winnenden in Teilzeit.

Am 1. August hat Ulrike Höllwarth ihre Stelle in Fellbach angetreten. Eine Freundin aus Fellbach hatte sie auf das Angebot aufmerksam gemacht. „Die Befristung hat mich nicht abgeschreckt, ich will jetzt ein Jahr Vollgas geben. Mich hat außerdem die Herausforderung der Leitung von einer Hauptstelle und zwei Stadtteilbüchereien angesprochen. Mehr Mitarbeiter, mehr Verantwortung, mehr Veranstaltungen.“, freut sich Höllwarth auf die neuen Aufgaben, die in Fellbach auf sie warten.



Ulrike Höllwarth

Foto: privat

Persönliche Lesetipps von Ulrike Höllwarth

- „Die Karte“ von Andreas Winkelmann (Erwachsene): Ist zwar ein 4. Band, wusste ich aber nicht und habe ich beim Lesen auch nicht gemerkt. Kann daher unabhängig gelesen werden. In dem Buch heftet sich ein Serienkiller an Frauen, die mit einem Fitnessstracker auf Instagram ihre Strecken eintragen. Mega spannend und ich wusste erst ganz spät am Ende, wer der Mörder ist.
- „Izara“-Reihe von Julia Dippel (Jugendbücher): Habe ich Anfang dieses Jahres dank einer Kollegin entdeckt. Ich lese auch gerne Jugend-Fantasy (auch Thriller, Historisches) und habe mich daher gefreut wieder eine tolle Reihe zu entdecken. Spannung, Liebe, Intrigen, eintauchen in eine andere Welt durch nie geahnte Fähigkeiten. Aus einem „normalen Mädchen“ wird eine Kriegerin.
- „Schüttel den Apfelbaum“ von Nico Sternbaum (Kinderbuch): Liebt meine jüngste Tochter. Ist ein Mitmachbuch, das bedeutet, das Buch sagt bspw. „Klatsch zweimal, damit sich das Tor öffnet“.

Amtliche Bekanntmachungen

Beim Finanzamtbesuch gilt 3G-Regel

Die baden-württembergische Steuerverwaltung hat sich dazu entschieden, den 3G-Nachweis auch bei der persönlichen Vorsprache in den Servicezentren der Finanzämter einzuführen.

Der 3G-Nachweis bedeutet: Bürger, die nicht vollständig geimpft sind oder nicht als genesen gelten, müssen künftig bei einem Besuch einen tagesaktuellen negativen COVID-19-Schnelltest vorlegen. Die Regelung gilt für alle Servicezentren der Finanzämter, unabhängig von der aktuellen 7-Tage-Inzidenz im jeweiligen Stadt- oder Landkreis.

Dabei gilt unverändert, dass der Zutritt nur mit Mund-Nasen-Schutz (medizinische Gesichtsmaske oder Atemschutz, welcher die Anforderungen des Standards FFP2, KN95, N95 oder vergleichbarer Standards erfüllt) und nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich ist.

Darüber hinaus steht bei allen Finanzämtern auch weiterhin ein elektronisches

Kontaktformular zur Verfügung, das auf der Internetseite des örtlichen Finanzamts zu finden ist. Dort können die Bürger ihre Anfragen auch online an ihr Finanzamt richten.

Für allgemeine Fragen zur Steuererklärung steht außerdem der Steuerchatbot der baden-württembergischen Steuerverwaltung zur Unterstützung zur Verfügung. Der Chatbot ist an sieben Tagen in der Woche und rund um die Uhr erreichbar. Den virtuellen Steuerassistenten findet man unter steuerchatbot.digital-bw.de.

Darüber hinaus hat die Steuerverwaltung Baden-Württemberg Erklärvideos im Einsatz. Kurz und prägnant wird jeweils in rund zwei Minuten dargestellt, was in bestimmten Situationen steuerlich zu tun ist oder welche Möglichkeiten das Steuerrecht bietet. Den Link zu den Erklärvideos findet man im Internet auf der Startseite der Oberfinanzdirektion Karlsruhe und den Finanzämtern.

Arbeitslosmeldung wieder persönlich nötig

Um persönliche Kontakte während der Corona-Pandemie zu beschränken, konnten die Bürger sich ausnahmsweise telefonisch oder online arbeitslos melden. Ab dem 1. September müssen Arbeitslosmeldungen wieder verpflichtend persönlich in der Agentur für Arbeit erfolgen. „Bitte vereinbaren Sie auch dazu einen Termin, um eine schnelle und umfassende Bearbeitung aller Anliegen zu gewährleisten und Wartezeiten zu vermeiden“, appelliert die Leiterin der Waiblinger Agentur für Arbeit, Christine Käferle.

Das heißt: Ab September gilt wieder bundesweit verbindlich das reguläre Verfahren der persönlichen Meldung, spätestens am ersten Tag der Arbeitslosigkeit.

Auch wenn die persönliche Arbeitslosmeldung grundsätzlich ohne Termin möglich ist, empfiehlt die Agentur für Arbeit vorher einen Termin zu vereinbaren. Dies

gilt auch in Bezug auf allen anderen Anliegen. So kann individuell geklärt werden, ob in diesen Fällen eine persönliche Vorsprache wirklich erforderlich ist, welche Unterlagen benötigt werden und dass der entsprechende Ansprechpartner gut vorbereitet zur Verfügung steht.

Die Terminvereinbarung kann telefonisch unter (0 71 51) 9519-900 oder über die zentral kostenlose Service-Hotline (08 00) 455 55-00 vorgenommen werden. Alternativ kann die Anfrage auch per E-Mail oder online erfolgen, die entsprechenden Kontaktdaten sind zu finden unter www.arbeitsagentur.de/waiblingen.

Viele weitere Kundenanliegen lassen sich weiterhin einfach und unkompliziert über die digitalen E-Services der Bundesanstalt für Arbeit erledigen. Ausführliche Informationen findet man unter www.arbeitsagentur.de/eservices.

Die Stadt Fellbach sucht für die Betriebskita Maikäfernest zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet eine

Integrationsfachkraft (m/w/d)

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- begleitende Hilfe eines Kindes mit chronischer Erkrankung im Kita-Alltag
- pflegerische Tätigkeiten

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit oder der Sozialpädagogik (Bachelor/Diplom)
- Erfahrung in der Betreuung von Kindern
- Bereitschaft, sich intensiv auf ein Kleinkind mit einem Jahr einzustellen
- Einfühlungsvermögen
- Zuverlässigkeit und Flexibilität

Unser Angebot:

- Eigenverantwortliches und abwechslungsreiches Arbeiten
- Eingruppierung bei Vorliegen aller tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe S4 TVöD
- Beschäftigungsumfang von 18 Wochenstunden (46,15%), verteilt auf drei Tage die Woche. Es besteht die Option den Beschäftigungsumfang auf 30 Wochenstunden (76,92%) an fünf Tagen die Woche zu erweitern.
- Befristung der Stelle bis zum 31.7.2022, mit der Option auf Verlängerung bis 31.7.2023.
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote zur Gesundheitsförderung und Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge

Für weitere Informationen steht Ihnen die Kitaleiterin Bianca Bantel-Jäger unter Telefonnummer (07 11) 58 51-7602 gerne zur Verfügung. Bei arbeitsvertraglichen Fragen wenden Sie sich gerne an Sabrina Garro, Personalabteilung, Tel. (07 11) 58 51-135.

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens zum 10.9.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Innerhalb der Personalabteilung stellt die qualitativ hochwertige Ausbildung eigener Fachkräfte in über sechzehn verschiedenen Ausbildungsberufen und Studiengängen einen wichtigen Baustein der Personalrekrutierung dar. Die bisherige Stelleninhaberin nimmt künftig innerhalb der Personalabteilung andere Aufgaben wahr. Deshalb suchen wir ab sofort wieder eine

Ausbildungsleitung (m/w/d) in A 10/EG 9c in Teilzeit (50%).

Sie sind zuständig für:

- die Planung und Ausschreibung unseres Ausbildungs- und Studienangebots und für das Marketing aller Ausbildungsaktivitäten
 - die Auswahl und Betreuung der Auszubildenden, Studierenden und Praktikanten (m/w/d)
 - die Zusammenarbeit mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung und den Ausbildungspartnern/innen in den Ämtern und Dienststellen
 - die Mitarbeit bei der Erstellung des interkommunalen Fortbildungsprogramms in Zusammenarbeit mit der VHS Unteres Remstal e.V. und anderen Städten
 - die Konzeption und Koordination von internen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
 - die Geschäftsstelle des betrieblichen Vorschlagswesens
 - die Begleitung der Umsetzung des Audits „berufundfamilie“
 - die Mitarbeit bei sonstigen personalrechtlichen Themenstellungen und Projekten
- Zugeordnet ist Ihnen eine teilzeitbeschäftigte Assistenz.

Was bringen Sie mit? :

- B.A. Public Management bzw. Dipl.-Verwaltungswirt/in (FH m/w/d), ein vergleichbares Studium mit Schwerpunkt Personal oder eine abgeschlossene Verwaltungsausbildung mit der Weiterqualifizierung im Bereich Personal
- Ausbildereignungsprüfung oder die Bereitschaft, diese zu erlangen
- sicheres und verbindliches Auftreten, sehr gute kommunikative Fähigkeiten, Lust auf eigenverantwortliches Arbeiten
- Sehr gute MS-Office-Kenntnisse

Was können Sie von uns erwarten?

- im TVöD Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Angebote im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- betriebliche Kinderbetreuung
- aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Fragen? Dann melden Sie sich bei Sabrina Garro, Personalabteilung, Telefon (07 11) 58 51-135.

Interesse? Dann bewerben Sie sich bis zum 10.9.2021 über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage www.fellbach.de/stellen.

DRK bittet um Blutspenden

Patienten sind auch in der Ferienzeit weiterhin auf Bluttransfusionen angewiesen. Unfälle, Krebs- und Herzerkrankungen sowie Komplikationen bei Operationen machen keinen Urlaub. Der DRK-Blutspendedienst bittet daher, den Blutspendetermin am Donnerstag, 2. September, 14.30 bis 19.30 Uhr in der Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, wahrzunehmen. Sich anmelden und einen Termin reservieren können Blutspender unter <https://terminreservierung.blutspende.de>.

Die Corona-Pandemie stellt die Versorgung mit überlebenswichtigen Blutprodukten immer wieder vor Herausforderungen. Krankenhäuser mussten aufgrund und seit Beginn der Pandemie immer wieder geplante Eingriffe verschieben, um Notfallkapazitäten freizuhalten. Jetzt, vor dem Hintergrund der Lockerungen, werden innerhalb der ohnehin für die Blutspende

schwierigen Ferienzeit viele Operationen nachgeholt. Die Folge ist ein hoher Bedarf an Blutspenden, der alle Blutspendedienste aktuell vor eine ernsthafte Herausforderung stellt. Durch die kurze Haltbarkeit bestimmter Blutbestandteile wird regelmäßiger Nachschub benötigt.

Das DRK bittet nur zur Blutspende zu kommen, wenn man sich gesund und fit fühlt. Nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen SARS-CoV-2-Impfstoffen ist keine Spenderrückstellung erforderlich. Bei Wohlbefinden können Spender am Folgetag der Impfung Blut spenden. Spendewillige, die innerhalb der letzten zehn Tage vor der Blutspende aus dem Ausland zurückgekehrt sind, werden gebeten, bei der Anmeldung einen Impf-, Test- oder Genesenen-Nachweis vorzulegen. Das Testergebnis darf nicht älter als 48 Stunden sein.

Annemarie Gregg, Schmiden: 8. September, 80 Jahre.
Elvira Hess, Fellbach: 8. September, 80 Jahre.
Gretel Malya, Fellbach: 8. September, 80 Jahre.

Eheschließungen

Anne Hummel, Stuttgart, Stierlenstr. 19 und **Marc Simeon Bossert**, Stuttgart, Augustenstr. 14;
Miriam Ilse Fritz, und **Lukas Günther Fried**, Fellbach, Mozartstr. 11/1.
Nina Steichele und **Oliver Atorf**, Fellbach, Im Keiferle 27.
Tuğçe Cıvın und **Tobias Daniel Maile**, Fellbach, Im Keiferle 40.
Nathalie Andrea Fleischmann und **Dennis Rainer Maier**, Fellbach, Pfarrstr. 26.

Sterbefälle

Ludwig Buchstaller, Fellbach: 21. August, 80 Jahre.
Ursula Adele Ernst, geb. Haas, Schmiden: 22. August, 91 Jahre.

Standesamt Geburtstage

Walter Schildhorn, Oeffingen: 3. September, 80 Jahre.
Erika Arribas de la Torre, Fellbach: 3. September, 80 Jahre.
Concetta Schiliro, Schmiden: 4. September, 85 Jahre.
Otmar Zimmer, Fellbach: 4. September, 80 Jahre.
Stojanka Šuvakov, Schmiden: 5. September, 80 Jahre.
Adelheid Wolf, Schmiden: 6. September, 85 Jahre.
Fritz Karl Röble, Oeffingen: 7. September, 80 Jahre.
Hedwig Kuhn, Schmiden: 7. September, 80 Jahre.
Dieter Wolf, Fellbach: 7. September, 80 Jahre.
Martin Fritz Widmann, Fellbach: 7. September, 80 Jahre.
Grazia Parrilla in Palopoli, Fellbach: 7. September, 80 Jahre.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85

Sonntag, 5. September: 10 Uhr Taufgottesdienst; 11 Uhr Sommerkirche: „Jesus, der spannende Fragen stellt“.

Johannes-Brenz-Kirche

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21

Sonntag, 5. September: 8.30 Uhr Sommerkirche: „Jesus, der spannende Fragen stellt“.

Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70

Samstag, 4. September: 14 Uhr Trauung.

Sonntag, 5. September: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen.

Dienstag, 7. September: 20 Uhr Probe Posau-nenchor, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.

Sonntag, 5. September: 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und

Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0

Sonntag, 5. September: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

Dienstag, 7. September: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, jeweils Maria Regina.

Mittwoch, 8. September: 9 Uhr Messfeier zum Fest Mariä Geburt (Gebet und Opfer für geistliche Berufungen), St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmidlen, Umlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0

Donnerstag, 2. September: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Sonntag, 5. September: 10.30 Uhr Wort-Gottesfeier.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0

Freitag, 3. September: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Sonntag, 5. September: 10.30 Uhr Messfeier.

Mittwoch, 8. September: 17.30 Uhr Rosenkranz.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35

Sonntag, 5. September: 10 Uhr Bezirks-Gottesdienst, Bad Cannstatt.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine

Sonntag, 5. September: 18 Uhr Gottesdienst.

Dienstag, 7. September: 19.30 Uhr Hausbibelkreis an 18 Jahre.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54

Sonntag, 5. September: 18 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57

Sonntag, 5. September: kein Gottesdienst

Mittwoch, 8. September: 20 Uhr Gemeinde online.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>

Sonntag, 5. September: 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufhandlung.

Mittwoch, 8. September: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 5. September: 10 Uhr Vortrag: „Wie man im Dienst für Gott Freude finden kann“. Teilnahme per Videokonferenz. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail VersFellbach@gmail.com.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg Fellbach e.V.

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Christina Lamparter, Tel. 51 14 17, E-Mail mail@chrislampi.de.

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Die Dauerausstellung im Oeffinger Schloßle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

NABU Gruppe Fellbach

NABU-Zentrum Hönle-Ranch, Schmidlen

www.nabu-fellbach.de

Samstag, 4. September: 19.30 Uhr Batnight – Ein Abend bei den Fledermäusen, Parkplatz Langes Tal.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehaus ist während den Sommerferien bis 17. September geschlossen.

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden

Mittwoch, 1. September: 10 bis 11 Uhr, Telefon 51 41 07.

Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat Fellbach im Rahmen der Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60

Cafébetrieb Mo bis Fr von 14 bis 17 Uhr.

Donnerstag, 2. September: 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“ Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Park der Schwabenlandhalle.

Montag, 6. September: 10 Uhr Literaturkreis; 14.30 Uhr „Die fünf Esslinger“ Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Haus am Kappelberg.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Mittwoch, 8. September: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Anja Off, Tel. (01 76) 326 537 57.

dieBasis Kreisverband Rems-Murr

Freitag, 3. September: 13 bis 17.30 Uhr Bundestagskandidatin Brigitte Aldinger auf dem Wochenmarkt in Schmidlen, Großes Haus.

Samstag, 4. September: 7 bis 13 Uhr Bundestagskandidatin Brigitte Aldinger auf dem Wochenmarkt in Fellbach, Marktplatz.

Die Linke OV Rems-Murr West

Telefon-Sprechstunden (90 65 029)

Samstag, 4. September: 11 bis 13 Uhr Stadtrat Armin Fischer.

FDP Stadtverband Fellbach

Bürgersprechstunde (0174 7191403)

Samstag, 4. September: 16 bis 17 Uhr Bundestagskandidat Prof. Dr. Stephan Seiter.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4

Öffnungszeiten Di bis So 14 bis 18 Uhr.

Ausstellung „Spuren“ bis 5. September.

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9

Samstag, 4. September: 18.30 Uhr Konzert „Aufspuit“ mit Tobias Escher & Gäste, Kunststüchle oder bei schlechtem Wetter KV-Keller.

Dienstag, 7. September: 19 Uhr Buchvorstellung „Life – Leben in Fellbach. Geschichten aus und über Fellbach“, Rathaus Foyer.

Stadtmuseum Fellbach

Hintere Straße 26

Öffnungszeiten täglich außer Mo 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

Sonderausstellung „Ort.Wort.Wein“ zum 900-Jahr-Jubiläum Fellbachs.

Sonntag, 5. September: 14 Uhr Sonntagscafé mit Musik.

Gesang und Musik

Philharmonischer Chor Fellbach

Seniorenchor „Spätlese“

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75

Freitag, 3. September: 17.30 Uhr Chorprobe & anschließend Chorversammlung.

Singchor Fellbach e.V.

Chorzentrum Schwabenlandhalle, Guntram-Palm-Platz 1, Tel. 50 45 51 56, www.singchor-fellbach.de

Chorprobe donnerstags, 19.30 Uhr, je nach Wetterlage indoor in der Kirche St. Johannes oder outdoor im Garten; Informationen erfolgen kurzfristig per E-Mail. Bei Interesse oder Rückfragen bitte an vorstand@singchor-fellbach.de wenden.

Sport und Spiel

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80,

www.nordic-sports-vereinigung.de

Nordic Walking Lauftreff:

Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Kostenloser Schnupperkurs (60 Minuten) Samstag, 4. September, 10 Uhr; Einsteigerkurse (6 Einheiten je 90 Minuten), Achtung: 2 x pro Woche dienstags und donnerstags ab 7. September, 19 Uhr; Stöcke werden leihweise gestellt. Anmeldungen: Frau Helbing Tel. 58 17 58 oder Herr Hertfelder Tel. 258 58 58 80. Treffpunkt: Fellbach, Neue Kelter, Parkplatz.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57

Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Fußball

Samstag 4. September: 15.30 Uhr SVF – VfL Sindelfingen (Verbandsliga).

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18

Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

Kursinfos unter balance-svfallbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18

Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos über die Angebote unter svfallbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop

Angebote im Loop mit Infos auf der Internetseite: Yogazentrum:www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy:

www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy:

www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport:

www.svfallbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Sportabzeichengruppe

Training und Abnahme des Sportabzeichens für Kinder/Jugendliche (ab 6 Jahre) und Erwachsene im Max-Graser-Stadion immer montags von 18 bis 20 Uhr.

TSV Schmidlen

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25

Öffnungszeiten Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr, Di 17 bis 19 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr, Fr 15 bis 17 Uhr. Die Geschäftsstelle ist bis 3. September geschlossen.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80

Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.

Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Informationen über die Angebote unter www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13

Infos über die Angebote im Sportforum: sportforum.tsv-schmidlen.de.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53

Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65

Öffnungszeiten Mo und Do 8 bis 22 Uhr; Di, Mi und Fr 8 bis 13 Uhr und 15 bis 22 Uhr; Sa, So und feiertags 9 bis 17 Uhr.

Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.

TVOe Ski, Wandern, Lauftreff

Lauftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwegert, Red Box beim Clubhaus.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23,

Tel. (0 71 51) 95 88 00.

Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr (Geschäftsstelle geschlossen bis Freitag, 3. September). Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.

Montag, 6. September: 9 Uhr Office: Windows 10, Raum 07; 9.30 Uhr Mathematik: Fit in die 9. Klasse, Raum 05; 14 Uhr Kannst du häkeln?, Raum 08; 14.30 Uhr Mathematik: Fit in die 8. Klasse, Raum 05.

Dienstag, 7. September: 9 Uhr Office: Word, Raum 07; 9 Uhr Deutsch und Integration-Beratung, Raum 08.

Mittwoch 8. September: 9 Uhr Office: Excel, Raum 07.

Schulen und Kindergärten

Jugendtechnische Schule

Dr. Karl Eisele

Eisenbahnstraße 21, Tel (0 71 51) 95 88 00

Freitag, 3. September: 15 Uhr Apps programmieren für Android Smartphones, Raum 07.

Termine | Treffs | Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (0172) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger finden nur eingeschränkt statt, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritas-Beratungsstelle und Kleiderkammer sind bis auf weiteres geschlossen. Annahme und Ausgabe von Kleiderspenden sind nicht möglich.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbststän-

digkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche entfallen derzeit.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V.

Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmidten, Tel. und Fax 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz Pfarrer-Sturm-Straße 4

Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walther, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmidten-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmidten-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmidten und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 1. September: Apotheke Oeffingen, Fellbach-Oeffingen, Schulstr. 15; und Remspark-Apotheke, Waiblingen, Ruhrstr. 5.

Donnerstag, 2. September: Apotheke am Bahnhof, Bad Cannstatt, Bahnhofstr. 11; und Apotheke Stetten, Stetten, Klosterstr. 17.

Freitag, 3. September: Trauben Apotheke, Fellbach, Vordere Str. 1; und Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Str. 2.

Samstag, 4. September: Burg-Apotheke, Hohenacker, Karl-Ziegler-Str. 52; und Daimler-Apotheke, Bad Cannstatt, Beuthener Str. 46.

Sonntag, 5. September: Apotheke Alte Mühle, Obertürkheim, Augsburgstr. 674; und Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstr. 25.

Montag, 6. September: Alte Apotheke, Untertürkheim, Augsburgstr. 383; und Brunnen-Apotheke, Korb, Seestr. 4.

Dienstag, 7. September: Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Waiblingen, Alter Postplatz 2; und Luginsland-Apotheke, Luginsland, Barbarossastr. 79.

Mittwoch, 8. September: Apotheke VITA, Bad Cannstatt, Seelbergstr. 24; und Rathaus-Apotheke, Beutelsbach, Buhlstr. 32.